

MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

2020

WÜRZBURGER CHORSINFONIK



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'C. Schuchardt'.

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister Würzburg

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT WÜRZBURG

Wir leben in unruhigen Zeiten. Krisenherde in aller Welt führen uns vor Augen, wie brüchig das Zusammenleben in Harmonie ist. Wo immer der Frieden in Gefahr ist, gibt es Lebensschicksale zu beklagen. Dass dies die Menschheit prägt, dokumentiert der Blick auf die Geschichte. Das gilt auch für die Musikgeschichte. Zu allen Zeiten schufen Komponisten Werke als Spiegel gegenwärtiger Ereignisse und Lebensschicksale, als Ausdruck irdischen Handelns und menschlicher Größe.

Der Monteverdichor Würzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke auszuwählen, die solche Ereignisse in Erinnerung rufen. Sein Wirken im christlichen Raum verknüpft er mit der Heilsbotschaft, die diesen Werken innewohnt. Der Mahnung folgt die Tröstung, dem Klagegesang die Verheißung. Das gilt auch für die neue Saison mit Werken jener Komponisten, die im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert die Musik nutzen, um den Menschen Anteilnahme, Hoffnung und Zuversicht zu spenden.

Die Stadt Würzburg ist stolz, Matthias Beckert und den Monteverdichor Würzburg als unverzichtbaren Bestandteil im Kulturleben der Stadt zu wissen, der sich diesem Anspruch verantwortungsvoll und auf höchstem Niveau widmet. Ihnen, liebes Publikum, wünschen wir Kunstgenuss und Berührung durch die großartige Chormusik.

GRUSSWORT DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERS

Musik drückt die Harmonie der Welt aus. Hinter diesem Gedanken des großen Geigers und Dirigenten Yehudi Menuhin steht das Verständnis von Musik nicht nur als Kunst, sondern als Beitrag zu einer besseren Gesellschaft. Der Monteverdichor Würzburg hat seine eigene Sprache entwickelt, um diese Botschaft nach innen wie nach außen zu leben.

Seit über 25 Jahren beschäftigen sich Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen unter der Leitung von Professor Matthias Beckert intensiv mit großen Chorwerken und gewinnen aus dieser Erfahrung heraus ein breites Publikum. Sie begeistern durch hochkarätige Aufführungen und berühren durch die Aussagekraft der Werke. Diese Eindrücke prägen die Mitglieder des Chors und faszinieren die Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch das Programm der neuen Saison verspricht wieder solche Erlebnisse. Der Monteverdichor begibt sich auf Wege abseits des üblichen Konzertrepertoires und führt Werke auf, die so in der Region zum ersten Mal erklingen.

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern sowie dem Dirigenten Professor Matthias Beckert ein erfolgreiches künstlerisches Arbeiten und den Besucherinnen und Besuchern spannende musikalische Entdeckungen und anregende Konzerterlebnisse.



A handwritten signature in black ink that reads "Bernd Sibler". The signature is fluid and cursive.

Bernd Sibler

Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft und Kunst

**PAUL HINDEMITH – REQUIEM
FRANZ SCHUBERT – 7. SINFONIE | JOHANNES BRAHMS – NÄNIE**

SAMSTAG, 15. FEBRUAR | 20 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

SONNTAG, 16. FEBRUAR | 17 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG


MONTEVERDICHOR WÜRZBURG
JENAER PHILHARMONIE
BARBARA BRÄCKELMANN, ALT
STEFAN STOLL, BARITON
LEITUNG: MATTHIAS BECKERT

Das Exil war für zahlreiche Künstler wie Paul Hindemith die einzige Möglichkeit, sich dem Nazi-Regime zu entziehen. Von Amerika aus nutzte er die Musik, um seine Anteilnahme an den in Europa Verfolgten und Ermordeten auszudrücken. In seinem 1946 komponierten Requiem auf Texte von Walt Whitman aus Anlass des Todes von Präsident Roosevelt weitete Hindemith die Botschaft der Textvorlage aus. Trauer, Betroffenheit und Verzweiflung werden von der Hoffnung auf Frieden und auf die Verbrüderung der Feinde nach dem Ende des Krieges abgelöst.

Franz Schubert begann seine „Unvollendete“ in dem Bestreben, es seinem Vorbild Beethoven gleich zu tun. Die zweisätzliche Symphonie steckt voller mysteriöser Wechselspiele zwischen Tanz und Lied, düsterer Schwere und Idyll.

Trauer in Form eines geradezu versöhnlichen Klagegesangs fing Johannes Brahms in seiner „Nänie“ auf Texte von Friedrich Schiller ein. Es war seine ganz persönliche Totenklage im Andenken an den Freund und Maler Anselm Feuerbach, dem er das Werk widmete.

ERSTAUFFÜHRUNG



Dieses Konzert wird gefördert von:

UNIVERSITÄTSBUND
WÜRZBURG

MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

GUSTAV MAHLER – 3. SINFONIE

SONNTAG, 24. MAI | 17 UHR

NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG

JENAER PHILHARMONIE

BARBARA BRÄCKELMANN, ALT

LEITUNG: MATTHIAS BECKERT

„Daß es bei mir nicht ohne Trivialität abgehen kann, ist zu Genüge bekannt. Diesmal übersteigt es allerdings alle erlaubten Grenzen. Man glaubt manchmal, sich in einer Schänke oder in einem Stall zu befinden.“ Gustav Mahler war bester Stimmung, als er an seiner 3. Sinfonie arbeitete und diese Zeilen an Bruno Walter verfasste. Als der Dirigent das Werk erstmalig hörte, bekannte er zutiefst erschüttert: „Sein ganzes Wesen schien mir eine geheimnisvolle Naturverbundenheit zu atmen, wie tief, wie elementar sie war, erfuhr ich nun unmittelbar aus der Tonsprache seines symphonischen Weltentraums.“

Nach der Fertigstellung der Sinfonie verglich Mahler den Aufbau „mit einem Sommermittagstraum in sechs Stationen.“ Er wollte damit die Totalität der Welt einfangen, „eine stetig sich steigernde Artikulation der Empfindungen vom dumpfen Starren, bloß elementaren Sein bis zum zarten Gebilde des menschlichen Herzens.“

MEISTERWERK



Dieses Konzert wird gefördert von:



MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

ARTHUR HONEGGER – TOTENTANZ ARTHUR HONEGGER – JUDITH

SAMSTAG, 4. JULI | 20 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

SONNTAG, 5. JULI | 17 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG
JENAER PHILHARMONIE
ANNA NESYBA, SOPRAN
BARBARA BRÄCKELMANN, ALT
NN, TENOR
SVEN FÜRST, BARITON
LEITUNG: MATTHIAS BECKERT

Das apokalyptische Oratorium „Totentanz“ des Schweizer Komponisten Arthur Honegger aus dem Kriegsjahr 1940 auf Texte des französischen Dichters Paul Claudel ist überaus bildgewaltig wie dramatisch, inspiriert von Holzschnitten, die Hans Holbein der Jüngere um 1440 nach dem „Baseler Totentanz“ geschaffen hatte.

Das siebenteilige Werk basiert auf Texten aus der Bibel. Es beginnt mit einem Zwiegespräch zwischen Ezechiel und Gott, danach folgen Auszüge aus dem Buch Hiob, bearbeitete Volksliedsätze und Sätze in lateinischer Sprache. Nach dem ersten verzweifelten Klagen, dem Aufzug der „Gestalten der Apokalypse“ und der „Kreuzeshoffnung“ folgt eine finale Verheißung.

Die alttestamentliche Geschichte der „Judith“ verarbeitete Honegger 1925 in einer Oper und in einem Oratorium. Bei letzterer Form verfolgte er das Konzept eines historisch angelegten Spiels. Nicht die Einzelperson, sondern der Chor als episch-distanziertes Kollektiv tritt in den Vordergrund.

ERSTAUFFÜHRUNG



Dieses Konzert wird gefördert von:



MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL – SEMELE

SONNTAG, 25. OKTOBER | 17 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG
WÜRZBURGER HOFMUSIK AUF
HISTORISCHEN INSTRUMENTEN
ANNA NESYBA, SOPRAN
JÖËL VUIK, ALTUS
OLIVER KRINGEL, TENOR
JOHANNES WEINHUBER, BASS
LEITUNG: MATTHIAS BECKERT

Der barocke Mensch möchte glauben, dass sein Leben vorherbestimmt ist und er auf diese Vorbestimmung Einfluss nehmen kann. Zahlreiche Werke erzählen davon in unterschiedlichen Varianten. Immer scheitert der Mensch gegenüber der göttlichen Macht. So auch Semele in Händels gleichnamigem Oratorium. Sie liebt den Göttervater Zeus, möchte unsterblich an seiner Seite wandeln. Als sie ihn herausfordert, sich ihr zu offenbaren, verbrennt sie in den flammenden Strahlen des Gottes. Aus ihrer Asche entsteigt Dionysos, der Gott des Rausches und der Ekstase. So endet das eigentliche Drama der Semele doch noch glücklich.

„Semele“ ist mehr Oper als Oratorium mit seinem hymnischen Chorgesang, den kurzen Rezitativen und ausdrucksstarken Arien, um ein Kaleidoskop menschlicher Empfindungen zu entfalten. Händels Fähigkeit der differenzierten Personencharakteristik erstrahlt in lachenähnlichem Trällergesang, im Freudenjubiläum, in traumversunkenen Melodiegitarren sowie in gänzlich entrücktem Gesang.

ERSTAUFFÜHRUNG



Dieses Konzert wird gefördert von:

Region für alle Regionen



VR-Bank
Würzburg

MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

PHILIPP WOLFRUM – EIN WEIHNACHTSMYSTERIUM

SAMSTAG, 5. DEZEMBER | 20 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

SONNTAG, 6. DEZEMBER | 17 UHR
NEUBAUKIRCHE WÜRZBURG

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG
JENAER PHILHARMONIE
SOLISTENQUARTETT

LEITUNG: MATTHIAS BECKERT

Philipp Wolfrum, Sohn eines Kantors aus Schwarzenbach in Oberfranken, studierte in Nürnberg und München, bevor er sich zunächst in Bamberg und schließlich in Heidelberg als Organist, Komponist und Musiklehrer niederließ.


Sein Hauptwerk ist ein „Weihnachtsmysterium nach Worten der Bibel und Spielen des Volkes“, das 1899 zur Uraufführung kam. Deutlich ist der Einfluss von Franz Liszt herauszuhören. In einer Aufführungsanleitung zum Werk schrieb Wolfrum, dass er sich ein Mysterienspiel nach mittelalterlichem Vorbild wünschte, lebende Bilder und Pantomimen im Altarraum. Realisiert wurde dies zu keiner Zeit.

Die Musik, angeführt von einem Evangelisten, von Solisten und Chor und einem großen Orchester, verfügt in ihrem romantischen Gewand über eine Intensität, die fesselt. Zudem verwendete der Komponist inmitten der Melodien bekannte Weihnachtslieder, die die Geschichte von der Geburt Jesu auf ihre Weise miterzählen.

ERSTAUFFÜHRUNG



Dieses Konzert wird gefördert von:

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG

Der Monteverdichor Würzburg ist ein erfolgreicher Konzertchor aus Studenten und Alumni der Universität Würzburg und der Hochschule für Musik Würzburg. Den renommierten Chor leitet seit 1998 Prof. Matthias Beckert.

Zahlreiche Würzburger Erstaufführungen und viel beachtete Konzerte nach Maßgabe der historischen Aufführungspraxis zeigen die Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit des Klangkörpers. Der Chor folgte Einladungen zu renommierten Konzertreihen wie dem Mozartfest Würzburg – zuletzt mit der Aufführung von Mozarts „Requiem“ zusammen mit der Akademie für Alte Musik Berlin –, den Abteikonzerten Münsterschwarzach, den Rosenberger Musiktagen, sowie den Konzertreihen der Rheinischen Philharmonie und der Jenaer Philharmonie.

Mit zwei 1. Plätzen beim Bayerischen Chorwettbewerb und einem 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb zählt der Monteverdichor Würzburg zu den Spitzenchören Deutschlands. Seine hervorragenden Leistungen würdigte die Stadt Würzburg mit der Verleihung ihrer Kulturmedaille und der Universitätsbund Würzburg mit der Verleihung des Musikförderpreises der Keck-Köppe-Stiftung.

Erfolgreich arbeitet der Chor bei seinen großen Konzerten mit renommierten Orchestern zusammen. Unter der Leitung von Krzysztof Penderecki wirkte der Chor bei Aufführungen von dessen Symphonie „Seven Gates of Jerusalem“ in Würzburg und im polnischen Rzeszów mit. Auch 2020 setzt der preisgekrönte Monteverdichor seine Konzertreihe „Würzburger Chorsinfonik“ mit großartigen Meisterwerken fort.

P R E I S T R Ä G E R

www.monteverdichor.com

MITSINGEN

Engagierte Sängerinnen und Sänger, die außergewöhnliche Konzertprogramme mitgestalten wollen, sind herzlich eingeladen, bei uns mitzusingen und am gemeinsamen Erfolg teilzuhaben. Wir bieten Chorarbeit auf höchstem Niveau, professionelle Einstudierung der Werke und funktionale Stimmbildung. Der Monteverdichor Würzburg probt unter der Leitung von Prof. Matthias Beckert montags um 19.30 Uhr in der khg Würzburg (Hofstallstr. 4).

Besuchen Sie uns einfach in einer unserer Proben oder nehmen Sie persönlich Kontakt auf:

Dirigent

Prof. Matthias Beckert

Tel.: 0931 - 7845872

dirigent@monteverdichor.com



MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG



MATTHIAS BECKERT

Matthias Beckert wirkt als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor lehrte er als Professor für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Detmold und als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg sowie an der Hochschule für Musik in Hannover.

Als Dirigent leitet er den Monteverdichor Würzburg und das Vokalensemble Cantabile Regensburg. Mit seinen Chören ist er mehrfacher Preisträger beim Bayerischen und Deutschen Chorwettbewerb. Daneben arbeitet er mit Rundfunkchören ebenso wie mit Orchestern, etwa den Nürnberger Symphonikern, der Jenaer Philharmonie, der Vogtland-Philharmonie, der Thüringen Philharmonie, den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt oder den Hofer Symphonikern. Regelmäßig dirigiert er Ensembles der Alten Musik, u.a. das Concert Royal Köln, die Würzburger Hofmusik und die Akademie für Alte Musik Berlin.

Eine produktive Zusammenarbeit verbindet ihn mit renommierten Komponisten wie Krzysztof Penderecki, Wolfram Buchenberg, Zsolt Gárdonyi, Wilfried Hiller, Michael Ostrzyga, Heinz Werner Zimmermann und Toshio Hosokawa. Konzertdirigate führten ihn u. a. nach Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Ungarn und Japan. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen u.a. bei Carus, CPO, Helbling, Musicaphon, Spektral und TYXart dokumentieren sein Wirken.

DIRIGENT

www.matthias-beckert.de



MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG

VIELEN DANK ALLEN UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Regierung von Unterfranken
Bezirk Unterfranken
Stadt Würzburg
Bistum Würzburg
Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident a.D.
Erwin Dotzel, Bezirkstagspräsident a.D.
Oberbürgermeister Christian Schuchardt
Bürgermeister Dr. Adolf Bauer
Bischof Dr. Franz Jung
Bischof em. Dr. Friedhelm Hofmann

Weihbischof em. Helmut Bauer
Weihbischof Ulrich Boom
Barbara Stamm, Landtagspräsidentin a.D.
Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident der Universität Würzburg
David Brandstätter, Vorsitzender des Universitätsbundes
Prof. Dr. Klaus Toyka und Frau Regine Toyka-Blum
Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrats
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Katholische Hochschulgemeinde
Evangelische Studentengemeinde
Universitätsbund Würzburg

Unser Dank gilt unseren wertvollen Sponsoren:

VR-Bank Würzburg
Sparkasse Mainfranken Würzburg
König & Bauer AG
Distelhäuser Brauerei

Musikzauber

Die Konzertreihe „Würzburger Chorsinfonik“
ist Teil des „Musikzaubers Franken“ des
Bayerischen Rundfunks.



FÖRDERVEREIN MONTEVERDICHOR WÜRZBURG

Der Förderverein Monteverdichor Würzburg e.V. ist eine Vereinigung Musikbegeisterter, welche den Monteverdichor Würzburg sowohl ideell als auch finanziell unterstützen. Unter den Mitgliedern sind renommierte Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie ehemalige Sängerinnen und Sänger vertreten. Wir möchten Ihnen unsere Arbeit ans Herz legen und laden Sie ein, Anteil daran zu haben. Treten auch Sie dem Förderverein bei.

MONTEVERDICHOR WÜRZBURG
F Ö R D E R V E R E I N

Förderverein Monteverdichor Würzburg e.V.
Postfach 5507, 97005 Würzburg
Vorstand: Gabriel Streib Tel.: 0176 - 30732689

vorstand@foerdereverein-monteverdichor.de
www.foerdereverein-monteverdichor.de

FÖRDERN SIE KULTUR

Der Monteverdichor Würzburg hat einen hohen künstlerischen Anspruch und schafft es, Jahr für Jahr die Würzburger Kulturlandschaft mit seinen außergewöhnlichen Konzerten und zahlreichen Erstaufführungen zu bereichern. Durch Ihre Unterstützung wird Unmögliches möglich gemacht!

Spendenkonto:

Konto 47183884
BLZ 790 50 000
IBAN DE79 7905 0000 0047 1838 84
Sparkasse Mainfranken

Konto 55557
BLZ 790 90 000
IBAN DE89 7909 0000 0000 0555 57
VR-Bank Würzburg

Gerne übersenden wir eine steuerlich absetzbare Spendenquittung.

Kartenvorverkauf:

Musik- und Pianohaus Deußer
Telefon: 0931- 804747- 555

Onlineverkauf

www.konzertkarten.monteverdichor.com

www.monteverdichor.com

www.youtube.monteverdichor.com

www.facebook.monteverdichor.com

MONTEVERDI CHOR WÜRZBURG